

Blended Learning Strategie der Fachhochschule Südwestfalen

Stand: 5. Juli 2017



1 Ziele und Zwecke

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) versteht unter Blended Learning (BL) die sinnvolle Kombination von klassischer Präsenzlehre und E-Learning-Elementen, um die Vorteile beider Lehrformen optimal zu nutzen. E-Learning soll somit keineswegs die Präsenzlehre ersetzen, sondern diese an geeigneten Stellen anreichern und ergänzen. Dieses geschieht in einigen Studiengängen und durch einzelne Lehrende bereits seit einigen Jahren intensiv und mit positiven Erfahrungen. Die FH SWF sieht jedoch deutlich mehr Potenzial und nimmt großes Interesse bei zahlreichen Lehrenden wahr. Deshalb möchte sie den Einsatz von BL gezielt und nachhaltig fördern. Das Ziel der FH SWF ist es, dass hochschulweit eine selbstverständliche Einbeziehung von E-Learning-Elementen in die Lehre erfolgt und die Lehrenden diese nach anfänglicher Beratung und Unterstützung weitgehend eigenständig erstellen können.

Aus Sicht der FH SWF trägt der Einsatz von BL vor dem Hintergrund der zunehmenden Heterogenität und Diversität der Studierenden dazu bei, ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenslagen besser gerecht zu werden und das berufsbegleitende und lebenslange Lernen zu erleichtern. Dieses wirkt sich in allen Studiengangsformen positiv auf die Studierbarkeit und den Lernerfolg der Studierenden aus und trägt somit zu einer Erhöhung des Studienerfolgs bei. Außerdem sieht die FH SWF im Einsatz von BL eine Möglichkeit, ihre Hochschullehre noch attraktiver und innovativer zu gestalten und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken.

2 Bisherige Entwicklung (2013 – 2017)

Eine solche Etablierung von BL ist nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulleitung, Fachbereichen und zentralen Einrichtungen sowie durch den Aufbau entsprechender Supportstrukturen für die Lehrenden möglich. Die Hochschulleitung initiierte deshalb 2013 eine Gesprächsrunde und Anfang 2015 zwei BL-Arbeitsgruppen „Standard und Funktionen der Plattform sowie IT-Konzept“ und „Content-Erstellung sowie Beratungs- und Begleitungsprozesse“. In den Arbeitsgruppen sind jeweils die Fachbereiche sowie die für BL relevanten zentralen Einrichtungen mit je einem Experten vertreten. In diesen Gruppen erfolgt ein Austausch über die bisherigen Erfahrungen sowie die technischen und inhaltlichen Voraussetzungen für den Einsatz von BL an der FH SWF.

Die Überlegungen der beiden BL-Arbeitsgruppen resultierten Mitte 2015 in einem hochschulweiten BL-Projekt, das den Aufbau einer Lernplattform auf Basis von Moodle und die Durchführung von Pilotprojekten mit einer Laufzeit von zwei Jahren beinhaltet. Die Pilotprojekte, bei denen ausgewählte BL-Vorhaben einzelner Lehrender mit personellen Ressourcen unterstützt werden, sollen die Möglichkeiten im Bereich BL aufzeigen und Lehrende für BL-Aktivitäten motivieren. Erste Ergebnisse der Pilotprojekte wurden Anfang 2017 auf einer hochschulweiten Veranstaltung zum Thema BL vorgestellt.

3 Zukünftige Entwicklung (ab 2018)

Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen aus dem genannten BL-Projekt und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus einer Bedarfsabfrage unter den Lehrenden gilt es nun, die geschaffenen Strukturen zu überprüfen und im Sinne einer hochschulweiten Etablierung von BL anzupassen. Vor diesem Hintergrund wird es nicht als zielführend angesehen, weitere BL-Vorhaben einzelner Lehrender in Form von Pilotprojekten zu unterstützen, weshalb in diesem Bereich keine Stellen verlängert bzw. neu geschaffen werden. Stattdessen möchte die FH SWF solche Supportstrukturen erhalten und ausbauen, auf die alle Lehrenden bei Bedarf gleichermaßen zugreifen können. Wie dieses unter Leitung des Rektorats konkret umgesetzt werden soll, wird im weiteren Verlauf der vorliegenden BL-Strategie beschrieben.

3.1 Strukturen für die Administration der Lernplattform und die Nutzerberatung

Für den erfolgreichen Einsatz von BL ist aus technischer Sicht insbesondere eine zentrale, hochschulweite Lernplattform erforderlich. Diese haben die BL-Arbeitsgruppe „Standard und Funktionen der Plattform sowie IT-Konzept“ und das Dezernat „IT-Services“ bereits im Rahmen des BL-Projektes aufgebaut. Sie steht seit 2016 allen Lehrenden und Studierenden der FH SWF zur Verfügung.

Haupt-Admin bei IT-Services und Standort-Admins an den vier Standorten

Die zentrale Administration dieser Moodle-Plattform erfolgt durch einen Haupt-Admin (Vollzeitstelle), der bei IT-Services angesiedelt ist. Darüber hinaus gibt es an den vier Standorten jeweils einen Standort-Admin (1/2 Vollzeitäquivalent pro Standort), der die Administration vor Ort übernimmt und die Lehrenden bei der Nutzung der Moodle-Plattform unterstützt. Dazu bieten die Standort-Admins Beratungen und Schulungen an und stellen Informationsmaterialien zur Verfügung. Der Haupt-Admin und die Standort-Admins bilden ein Admin-Team, das eng zusammenarbeitet. Diese Struktur hat sich bereits bewährt und wird mit zentraler Finanzierung dauerhaft zur Verfügung stehen.

3.2 Strukturen für die Unterstützung bei der Erstellung von BL-Elementen

Bei der Erstellung von BL-Elementen in Form von E-Learning-Inhalten benötigen die Lehrenden insbesondere in der Anfangsphase umfangreiche Beratung und Unterstützung hinsichtlich organisatorischer, technischer und didaktischer Möglichkeiten und Fragestellungen. Deshalb ist es wichtig, entsprechende Supportstrukturen zu schaffen, auf die alle Lehrenden ad hoc zugreifen können.

BL-Ansprechpartner an den vier Standorten

Um dieses zu gewährleisten, wird an den vier Standorten der FH SWF jeweils ein BL-Ansprechpartner etabliert (1/2 Stelle pro Standort), der mit den Möglichkeiten im Bereich BL und mit deren Umsetzung vertraut ist. Diese Stellen werden zunächst für zwei Jahre zur Verfügung stehen, sie sollen aber bei erfolgreichem Verlauf unbefristet zentral finanziert

werden. Die Ansprechpartner der vier Standorte sollen ein BL-Team bilden, das eng zusammenarbeitet und im intensiven Austausch mit den Standort-Admins steht, um sich gegenseitig zu unterstützen und Doppelarbeiten zu vermeiden.

Die BL-Ansprechpartner sind an den Standorten somit die Personen, an die sich die Lehrenden mit konkreten BL-Fragen wenden können und die eine individuelle Beratung der Lehrenden anbieten. Weiterhin sollen sie Informationsveranstaltungen, Schulungen und Workshops durchführen, in denen sie den Lehrenden vermitteln, wie sie BL einsetzen und eigenständig E-Learning-Elemente erstellen können. Außerdem zählt es zu ihren Aufgaben, Informationsmaterialien und Anleitungen zu erarbeiten sowie Best-Practice-Beispiele zu sammeln und bereitzustellen. Darüber hinaus können sie auf Wunsch der Lehrenden aufwändigere E-Learning-Elemente in der Produktion begleiten.

BL-Mitarbeiter im AudioVisuellenMedienZentrum (AVMZ)

Wenn die Lehrenden für die Erstellung von E-Learning-Elementen audiovisuelles technisches Equipment benötigen oder ein aufwändigeres, audiovisuelles BL-Element erstellen möchten, können die BL-Ansprechpartner einen Kontakt zum AudioVisuellenMedienZentrum (AVMZ) herstellen. Dort werden langfristig zwei BL-Mitarbeiter angesiedelt, die die Lehrenden der gesamten FH SWF bei der Erstellung von aufwändigeren, audiovisuellen Produktionen unterstützen. Weiterhin soll das AVMZ den zentralen Verleih des technischen Equipments für die gesamte FH SWF übernehmen. Dazu wird es mit ausreichendem Equipment ausgestattet. Im Zusammenhang mit der Produktion audiovisueller E-Learning-Elemente bietet das AVMZ auch Workshops zum Thema Medienproduktion an, in denen die Teilnehmer den Umgang mit dem technischen Equipment erlernen. Das AVMZ ist somit eine zentrale Medieneinrichtung der FH SWF, die alle Standorte gleichermaßen unterstützt.

3.3 Strukturen für die Weiterentwicklung und den Austausch im Bereich BL

Neben der Bereitstellung von Strukturen für die Unterstützung der Lehrenden ist es wichtig, die Weiterentwicklung und den Austausch des BL an der FH SWF zu fördern.

Wissenschaftliches Zentrum Duales Studium und Weiterbildung (wzDSW)

Das Wissenschaftliche Zentrum Duales Studium und Weiterbildung (wzDSW) ist eine Einrichtung, die im Rahmen ihrer Aufgabe, das duale Studienmodell weiterzuentwickeln, wissenschaftliche Untersuchungen im BL-Bereich sowie zur Verbesserung von E-Learning-Inhalten durchführt. Die Erkenntnisse dieser Untersuchungen kann das wzDSW bei Schulungen und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den BL-Ansprechpartnern vor Ort vermitteln und in hochschulübergreifenden, landesweiten Gremien und Arbeitsgruppen einbringen. Durch den Kontakt zu solchen Gremien und Arbeitsgruppen erhält das wzDSW zudem einen guten Überblick über ausgeschriebene Förderprogramme, sodass das wzDSW diese Informationen an die Lehrenden der FH SWF weitergeben und sie gegebenenfalls bei der Antragsstellung unterstützen kann.

Institut für Qualitätsentwicklung und -management (IQEM)

Für die Weiterentwicklung und Verbesserung der BL-Elemente sind die Erfahrungen und Einschätzungen von Studierenden hilfreich. Solche Erkenntnisse können im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluationen gewonnen werden. Dafür sollen unter Leitung des Instituts für Qualitätsentwicklung und -management (IQEM) Kriterien entwickelt werden, die die Besonderheiten des BL berücksichtigen.

BL-Arbeitsgruppe „Content-Erstellung sowie Beratungs- und Begleitungsprozesse“

Darüber hinaus bleibt als weitere Struktur die BL-Arbeitsgruppe „Content-Erstellung sowie Beratungs- und Begleitungsprozesse“ bestehen. Deren Mitglieder sollen die Entwicklungen und Umsetzungen in den Fachbereichen beobachten und diese in regelmäßigen Treffen standortübergreifend reflektieren. Daraus kann dann die Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung aktueller Trends beispielsweise Impulse für interessante Workshop-Themen geben oder Empfehlungen für die weitere Ausrichtung des BL-Konzeptes an der FH SWF erarbeiten.

BL-Arbeitsgruppe „Standard und Funktionen der Plattform sowie IT-Konzept“

Ebenso bleibt die BL-Arbeitsgruppe „Standard und Funktionen der Plattform sowie IT-Konzept“ erhalten. Deren Mitglieder sollen die aktuellen Probleme und Überlegungen hinsichtlich der Lernplattform an den Standorten bündeln und in regelmäßigen Treffen standortübergreifend diskutieren. So ist es möglich, notwendige Anpassungen und Ergänzungen der Lernplattform frühzeitig zu erkennen und umzusetzen.

BL-Tage

Für den Austausch und die Information aller Hochschulmitglieder zum Thema BL finden zudem regelmäßig BL-Tage statt, die durch das wzDSW und das BL-Team organisiert werden. Sie dienen neben dem Erfahrungsaustausch bereits im Bereich BL aktiver Lehrender insbesondere dazu, noch nicht aktive Lehrende für BL zu begeistern und zu motivieren, sich ebenfalls mit BL zu beschäftigen. Dafür werden auf diesen BL-Tagen Vorträge gehalten, Best-Practice-Beispiele dargestellt sowie Schulungen und Workshops für Einsteiger und Fortgeschrittene durchgeführt.

3.4 Zusammenfassende Darstellung

Die Aufgaben im Bereich BL sind auf verschiedene Akteure verteilt. Die Aufgabenbereiche der einzelnen Akteure können im Laufe des Umsetzungsprozesses noch präzisiert, erweitert oder angepasst werden. Die dargestellten Strukturen sollen die technische und inhaltliche Unterstützung der Lehrenden sowie den Austausch und die Weiterentwicklung im Bereich BL an der FH SWF gewährleisten. Zusätzlich zu den personellen Ressourcen, die ohnehin und unabhängig vom BL-Vorhaben bereits bestehen, werden folgende Stellen benötigt: Haupt-Admin (1 VZÄ), Standort-Admins (2 VZÄ), BL-Ansprechpartner an den vier Standorten (2 VZÄ, zunächst für 2 Jahre), BL-Mitarbeiter im AVMZ (2 VZÄ, langfristig).

Hinzu kommen finanzielle Ressourcen für die Aufstockung des technischen Equipments des AVMZ sowie für die Durchführung der BL-Tage.

In der nachstehenden Abbildung sind die oben beschriebenen Strukturen zusammenfassend dargestellt.

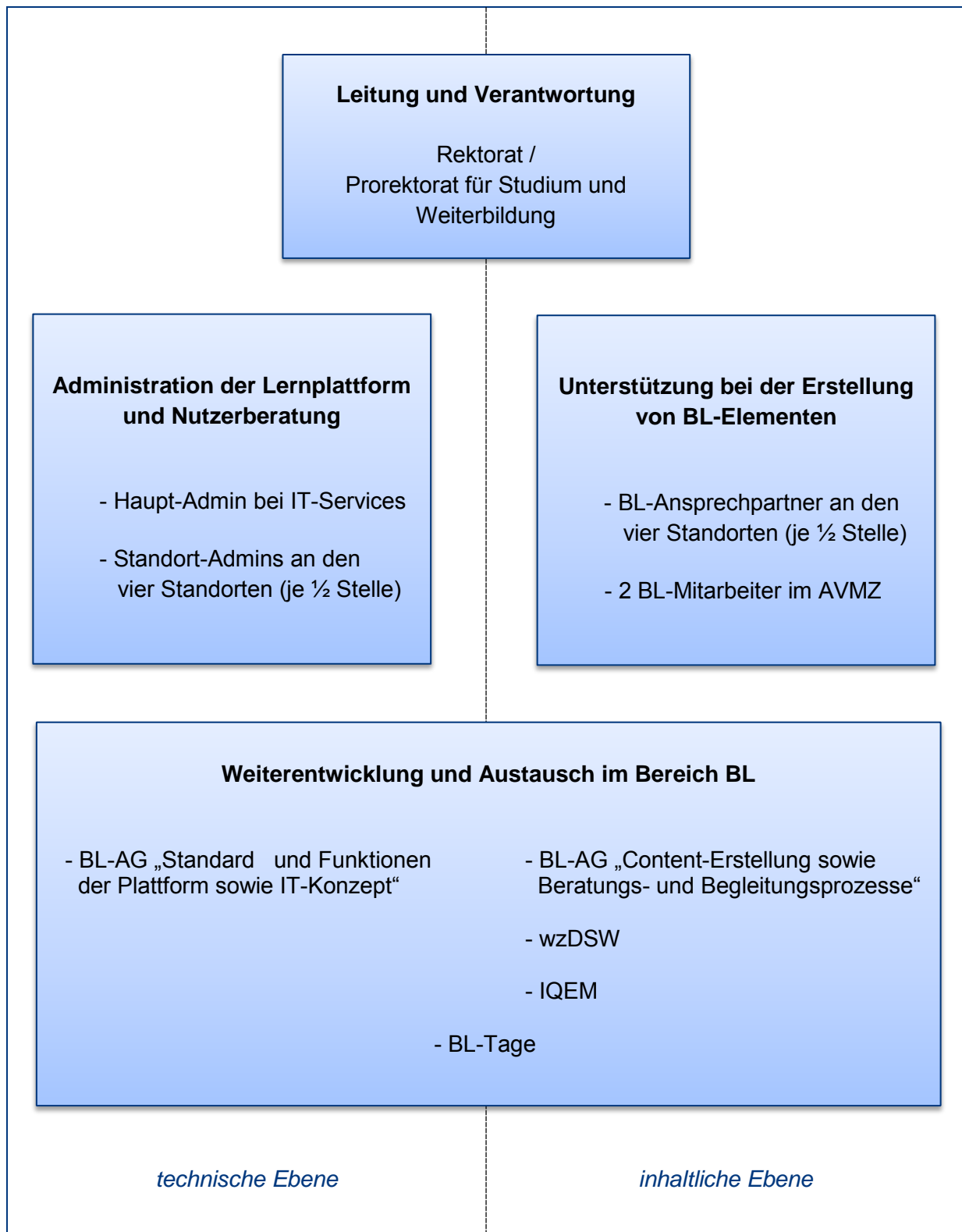


Abbildung 1: Strukturen im Bereich BL an der FH SWF